



Weltmissionssonntag am 23. Oktober



... denn
sie werden
Erbarmen
finden <<
Mt 5,7

Sonntag der
Weltmission
Die Solidaritätsaktion der
Katholiken weltweit
23. Oktober 2016

Dieses Jahr findet der Weltmissionssonntag zum 90. Mal statt. Er wird in der ganzen Kirche begangen und erneuert so jedes Jahr das Bewusstsein aller Katholiken, dass sie eine weltweite solidarische Gemeinschaft sind bzw. sein sollen. Dieses Jahr stehen die Philippinen als Beispielland im Mittelpunkt.

Dort sind ja auch wir als Salvatorgemeinde in Manila engagiert, wo wir das Projekt der Salvatorianer „Alsah Buhay - alternative Schule“ für Kinder aus Slumgebieten unterstützen. Am 23. Oktober wird es dazu als Vorspann zum Diavortrag von Frau Wessinger (vgl. Artikel!) wieder nähere Informationen geben.

Die Firmlinge stellen sich vor

Am **23. Oktober** stehen im Gottesdienst um 9.30 Uhr unsere Firmlinge im Mittelpunkt. Sie werden den Gottesdienst mitgestalten und sich auf diese Weise der Gemeinde vorstellen. Bis dahin haben sie schon miteinander ein Wochenende in Wernau verbracht und die erste Samstagseinheit gestaltet.

Sie sind dann miteinander unterwegs, bis sie am Sonntag, 29. Januar 2017 um 9.30 Uhr in unserer Kirche durch Generalvikar Dr. Clemens Stoppel das Sakrament der Firmung empfangen werden.

39 Mädchen und Jungen haben sich zur Vorbereitung auf die Firmung angemeldet. Das ist eine erfreulich große Zahl. Ein Team von 13 Frauen und Männern begleitet die jungen Menschen. Möge Gott das für alle Beteiligten große Projekt „Firmung“ mit seinem Segen begleiten.

P. Konrad Werder

Unsere Seelsorgeeinheit: „Stuttgart Nord-West“

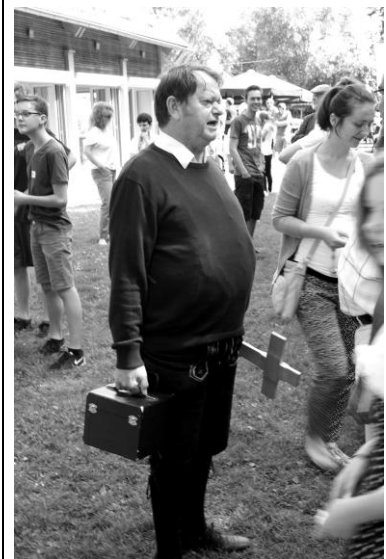
Inzwischen hat der „Gemeinsame Ausschuss“ unserer Seelsorgeeinheit 5 für die zukünftige Gesamtkirchengemeinde auch einen Namen festgelegt, damit wir nicht nur eine Nummer sind. Nach ausführlichen Diskussionen und im Einvernehmen mit den Kirchengemeinderäten einigte man sich auf den Namen „Stuttgart Nord-West“. Das ist kein spiritueller Name, sondern ein sehr sachlicher. Dahinter steht der Gedanke, dass die Seelsorgeeinheit eher eine Organisationsebene ist und in ihrer Bedeutung nicht die eigene Gemeinde als Identifikationspunkt ersetzen soll.

P. Konrad Werder

Verabschiedung von Pfarrer Schäfer

Am **Sonntag, 2. Oktober** wird Pfarrer Schäfer in St. Theresia in den Ruhestand verabschiedet.

40 Jahre war er in St. Theresia tätig. In all den Jahren war Pfarrer Schäfer für uns in Salvator ein guter Nachbar.



Von 2003 bis 2015 war er leitender Pfarrer unserer Seelsorgeeinheit St. Theresia – Salvator. Dabei war für ihn immer klar: Solange noch in beiden Pfarreien Pfarrer sind, sind wir in der Praxis auch selbstständig. Gerne hat er immer das Fest der Seelsorgeeinheit im Wechsel in St. Theresia und Salvator gefeiert. Aber auch sonst war es immer eine gute Zusammenarbeit: Er war dankbar, wenn wir ihn bei Bedarf vertreten haben, er kam nach Salvator, wenn Erstkommunion oder Firmbeichte angesagt waren. Gemeinsam gestalteten wir immer das Totengedenken an Allerheiligen auf dem Neuen Friedhof. Ein großes gemeinsames Projekt war viele Jahre der Krankenpflegeverein, der später in den Förderverein der Sozialstation umgewandelt wurde.

(Fortsetzung nächste Seite)